Jahresbericht 2012.

FREILICHT MUSEUM am KIEKEBERG

Liebe Freundin, lieber Freund
des Freilichtmuseums am Kiekeberg,

unser Museum hat sich im Jahr 2012 gewandelt: Gegenwart und Zukunft sind mit dem Agrarium und dem Landwirtschaftlichen Entdeckergarten eingezogen. Über 90.000 Menschen besuchten in den ersten fünf Monaten seit der Eröffnung unsere neue Erlebniswelt zum Thema Landwirtschaft und Ernährung.
Ein Blick zurück zeigt uns den Ursprung unserer Stärken: Vor 25 Jahren, am 1. Mai 1987, kaufte der Landkreis Harburg das Freilichtmuseum für 3,5 Millionen D-Mark von der Hansestadt Hamburg. Seit 2003 sind wir selbständig als Stiftung privaten Rechts.
Der Landkreis Harburg ist weiterhin unser verlässlicher Partner, außerdem unterstützen uns zahlreiche Spender und Sponsoren und Sie: unsere Freundinnen und Freunde, unsere Mitglieder im Förderverein, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vielen Dank für Ihr Engagement
sagen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Museen
und

Prof. Dr. Rolf Wiese
Museumsdirektor

Marc von Itter
Kaufmännischer Geschäftsführer

Förderverein des Jahres 2012

kulturmarken award2012

KinderFerienLand Niedersachsen

Kulturmarken Botschafter Niedersachsen 2012

Geehrter Kiekeberg

Aus der Stiftung

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg ist mehr als ein Museum: Sie vereint regionale Kulturarbeit, Ökologie, soziale Integration, Bildungs- und Museumsarbeit.

Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln sind die vier Grundpfeiler der Museumsarbeit. Neben der Erforschung vergangener Jahrhunderte erschließen wir die neuere Zeit. So bearbeiten wir ein neues Projekt: Bauen und Wohnen in der Nachkriegszeit.

Fünf Tagungen fanden bei uns statt, Wissenschaftler diskutierten sowohl Volkskunde- als auch Managementthemen.

Zahlreiche Erwachsene und Kinder nutzten unser Sommerspaß-Ferienprogramm. Wir hatten das Angebot in den vier Wochen ausgeweitet, so fanden allein 90 Ferienkurse statt.

Im Rahmen eines Festaktes eröffneten wir im Oktober die von der Sozial- und Kulturstiftung Giesela und Rolf Wiese gespendete „Bibliothek des ländlichen Wissens". Basierend auf den Ideen der Stifter entwarf der Stöckter Künstler Erich Brüggemann die Einrichtung und ein Deckengemälde. Die Bibliothek mit ihren wertvollen historischen Büchern zu Themen aus Volkskunde, Landwirtschaft und Ernährung steht nun den Mitarbeitern, aber auch interessierten Wissenschaftlern und Heimatforschern zur Verfügung.

Übergabe der Bibliothek des ländlichen Wissens: Heiner Schönecke, MdL (stellvertretender Landrat), Prof. Dr. Johanna Wanka (Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur), Künstler Erich Brüggemann, Giesela Wiese (Stifterin und Stiftungsratsvorsitzende GiRoWi-Stiftung), Prof. Dr. Rolf Wiese (GiRoWi-Stiftung), Heike Meyer (Stiftungsratsvorsitzende der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg), v.l.

230.000
Besuche

6
weitere Bücher in der Schriftenreihe

1
neuer Geschäftsführer

1.200
Besuchergruppen

Am 4. Mai eröffnete der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister unser Agrarium – und 1.500 Gäste mit ihm. Erstmals in Deutschland gibt es eine Ausstellungswelt zu Landwirtschaft und Ernährung, die die Vergangenheit und die Gegenwart zeigt und einen Blick in die Zukunft wirft.
Der neue Landwirtschaftliche Entdeckergarten vermittelt unter anderem durch Themenwege zu Obstbau und Viehzucht heutige und frühere Landwirtschaft und bietet naturnahe PKW-Stellplätze unter 314 seltenen Obstbäumen.

Mit diesem neuen Ausstellungsschwerpunkt bietet das Museum eine Besonderheit für Schulklassen: Museumspädagogische Programme berücksichtigen die Kriterien der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Für diese Arbeit wurde das Freilichtmuseum vom Land Niedersachsen ausgezeichnet.

Durch den Gegenwartsbezug können wir im Agrarium innovative Angebote machen: Kurse in der Lehrküche, Entdeckertage, Vermietung der Küche für Unternehmen und Gruppen, Sonderausstellungen und Exkursionen zusammen mit der produzierenden Lebensmittel- und Landwirtschaft.

Aus der Stiftung

Seit 1988 setzt sich das Museum für die soziale Integration ein. Zurzeit arbeiten 30 Mitarbeiter mit Behinderung im Museum, die Stiftung führt auch ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung. Jetzt arbeiten Bewohner des Wohnheims Wennerstorf auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf. Fünf von ihnen sind in der neuen Verarbeitungsküche tätig und an einigen Wochenenden servieren sie in Elieses Hofcafé.

Viele Spender und Sponsoren aus der Region unterstützen das Wohnheim Wennerstorf finanziell: Sie erfüllen Wünsche der Bewohner, zum Beispiel nach bequemen Gartenmöbeln.
Mit kreativen Ideen werden auch Spenden für den Umbau des denkmalgeschützten Bauernhauses neben dem Wohnheim gesammelt.

Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema für uns: Dementsprechend ist unser Agrarium konsequent barrierefrei gebaut. Wir arbeiten daran, dass auch der historische Teil des Freilichtmuseums barrierefrei wird. So haben wir einen Weg angelegt, der Gehbehinderten und Kinderwagen-Lenkern einen einfacheren Zugang ermöglicht.

6,5 km
Datenkabel im Agrarium verlegt

2.000
Exponate im neuen Magazin

6
Erdwärme-sonden

3.300 qm
neue Ausstellungsfläche

1
zusätzlicher Behinderten-Arbeitsplatz an der Metall-Stanze

2
Freiwillige im Bundes-freiwilligendienst

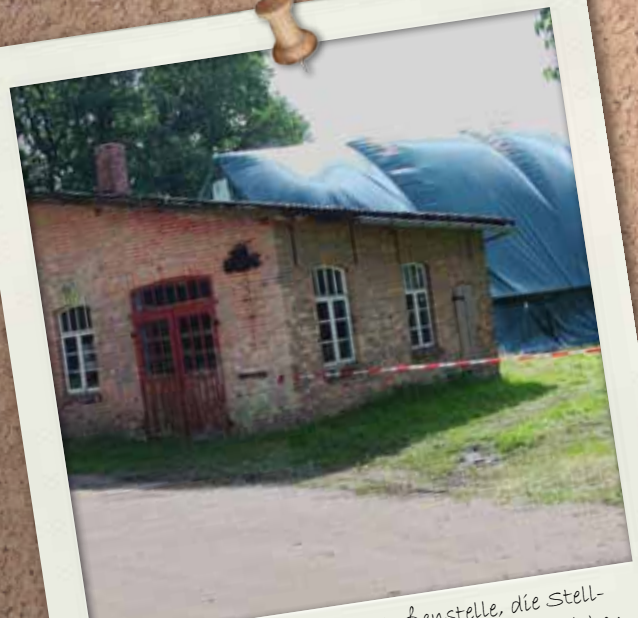
30.928,87 Euro
Spenden bisher für den Bauernhaus-Umbau in Wennerstorf

53
Plätze im Aufzug des Agrariums

18.9.2012 Ilse Aigner, Bundesministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucher, machte sich selbst ein Bild vom Agrarium, hier im Rösterei-Café mit Heiner Schönecke, Michael Grosse-Brömer, Prof. Dr. Rolf Wiese, Rainer Rempe, Norbert Böhlke (v.l.)

30.6.2012 Wir eröffneten mit mehreren hundert Gästen, darunter viele Baumpaten, unseren Landwirtschaftlichen Entdeckergarten.

25.6.2012 Das neue Wasserrad wird am Mühlenmuseum montiert.



1.8.2012 Unsere zukünftige Außenstelle, die Stellmacherei, ist eingepackt: Bei der umweltfreundlichen Klimabehandlung wird das Holz eine Stunde lang auf 55 °C erwärmt – die Schädlinge sterben.

4.5.2012 Rundum-Service bei der Agrariumseröffnung: Matthias Stille, Lisa-Marie Cohrs, Maike Pflästerer, Christian Mainka, Marc Wundram von der Lebenshilfe -Gruppe Kiekeberg

16.7.2012 Unser größter Schulausflug: 1.100 Schülerinnen und Schüler im Museum

Kultur in unseren Händen

Der Landkreis Harburg hat die allgemeinen Kulturaufgaben an das Freilichtmuseum am Kiekeberg übertragen. Es arbeitet als zentrale Kultur-Institution der Region.

Das Projekt Kulturlandkreis Harburg bietet eine Austauschplattform für Kulturengagierte im Landkreis. Außerdem organisierte es den zweiten Kultursommer, diesmal unter dem Thema „Heimat“. Erstmals lobte die Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude den Kultursommerpreis aus. Zehn Institutionen wurden für ihre Veranstaltungsideen prämiert.

Der Blaue Löwe, Kulturpreis des Landkreises Harburg, wurde 2012 in der Sparte künstlerischer Tanz/Ballett verliehen. Ausgezeichnet wurde die Ballettsparte des TSV Buchholz 08 aufgrund ihrer hohen künstlerischen Leistung und ihres Engagements für die Region.

Der Kreiskalender ist die zentrale Publikation für die regionale Geschichtsforschung im Landkreis Harburg. 2013 befasst er sich mit dem Schwerpunkt „Regionale Mühlengeschichte“.

102
Veranstaltungen im Kultursommer Heimat

15
Teilnehmer beim vierten Kurs „Platt-düütsch för de Lütten“

7
Konzerte aus dem klassischen oder plattdeutschen Bereich

37.500
Datensätze der Archive im Landkreis online recherchierbar

Aus dem Förderverein

Der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg fördert die Museumspädagogik und die wissenschaftliche Forschung und hält mit seinen Vorführbetrieben Traditionen lebendig.

Der Förderverein ist der starke Rücken des Museums und verankert es in der Region. Sein Engagement überzeugt auch bundesweit: Er wurde 2012 als Förderverein des Jahres mit dem Kulturmarken-Award ausgezeichnet.
Ca. 1100 neue Mitglieder haben wir 2012 hinzugewonnen. Damit begeistern wir jetzt fast 8.000 Menschen für die regionale Kultur. Viele Mitglieder unterstützen uns ehrenamtlich. Vermehrt engagieren sich junge Erwachsene, sie unterstützen Aktionstage, Archive oder die Gartenarbeit.

Die Museumsbrennerei hat sich auf die Verarbeitung alter Getreidesorten spezialisiert und ihr Sortiment ausgeweitet: Neu ist der Edle Ernte Dinkelbrand, der wie die anderen Edle Ernte-Sorten sechs Monate im Eschenfass reift und dadurch sein charakteristisches Aroma erhält.

7.152
neue Mitgliedsausweise im Februar verschickt

3.918
Flaschen der Brennerei-Produkte abgefüllt

1.
kirchliche Hochzeit am Kiekeberg

20.000
ehrenamtliche Arbeitsstunden

Aus dem Förderverein

Im Agrarium eröffnete am 4. Mai das Rösterei-Café Koffietied. Thomas Stühlke hat den Betrieb vom Förderverein gepachtet und röstet auf der historischen Anlage von 1932 verschiedene Kaffeesorten vor den Augen der Besucher. Der Kaffee wird im neuen Café ausgeschenkt und ist dort und im Museumsladen für zu Hause erhältlich.

„Essen ist fertig“: Der Ausstellungsband zum Agrarium hat im Museumsladen für besonders starke Nachfrage gesorgt. Seit seiner Veröffentlichung im Mai gehört er zu den meist verkauften Artikeln.

Elieses Hofcafé auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf hat sein Angebot ausgeweitet: Besucher erhalten jetzt auch hausgemachte Suppen, die Zutaten stammen von den eigenen Feldern. Außerdem wurden die Kuchen- und Tortenauswahl vergrößert und mehr Brotsorten im eigenen Lehmbackofen gebacken.
Vermehrt kommen Ausflugsgruppen ins Hofcafé, es wird immer häufiger von Vereinen frequentiert.

6
Vorführbetriebe am Kiekeberg

332 kg
Bamberger Hörnchen vom Museumsbauernhof gerodet

11.391
Brote am Kiekeberg gebacken

2.705
Tortenstücke der Hofbäckerei Wennerstorf verkauft

Aus den Außenstellen

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg bewahrt die Kultur vor Ort: Zwölf Außenstellen in der Region sind Kulturdenkmäler, lebendige Erinnerungsorte und attraktive Ausflugsziele.

Das Feuerwehrmuseum Marxen besteht seit 25 Jahren und wird vom Förderverein Feuerwehrmuseum im Landkreis Harburg e. V. ehrenamtlich geführt.

Die Gemeinde Rosengarten richtet zusammen mit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg die neue Außenstelle Stellmacherei Langenrehm ein. Von der vorherigen Jahrhundertwende bis 2008 stellte hier die Stellmacher-Familie Peters Fahrzeuge aus Holz her. In Zukunft werden in Wohnhaus und Werkstatt eine Ausstellung, ein Café und ein Produktionsbetrieb eingerichtet. Zunächst wurde der Bau wissenschaftlich dokumentiert, ein neues Reetdach eingedeckt und der Schädlingsbefall bekämpft.

Der Museumsbauernhof Wennerstorf ist jetzt für Schulen aus Neu Wulmstorf und Buchholz durch einen Bus-Shuttle erreichbar: Die Schüler zahlen einen geringen Betrag, Landkreis Harburg und Förderverein ermöglichen den Transfer.

2.500
Besucher im Jubiläumsjahr des Feuerwehrmuseums

200
Fahrradfahrer gemeinsam in Elieses Hofcafé

44
Schaufeln am neuen Wasserrad

2
Tage der offenen Tür im Genossenschaftlichen Archiv

Wir sind in der Region zu Hause

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg und der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. fördern die Kultur und bewahren die Geschichte. Deshalb erhalten sie Kulturdenkmäler vor Ort, führen Archive und unterstützen die regionale Kulturarbeit.

> **Freilichtmuseum am Kiekeberg**

Museumsbauernhof Wennerstorf <

> **Mühlenmuseum Moisburg**

Feuerwehrmuseum Marxen <

> **Kreisarchiv des Landkreises Harburg**

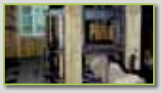
Genossenschaftliches Archiv <

> **Ziegelei Rusch**

Stellmacherei Langenrehm <

> **Obstanlage Ramelsloh**

Obstanlage Ohlendorf <



> **Sägewerk Wulfsen**

Transformatorenhaus Putensen <

> **Schlauchturm und Spritzenhaus Salzhausen**

Widder Gödenstorf <

> **Rieselwiesen Jesteburg**

Wohnheim Wennerstorf <

> **Kulturlandkreis Harburg**

Impressum

Jahresbericht 2012
Herausgeber: Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf
(0 40) 79 01 76-0 www.kiekeberg-museum.de
Redaktion: Marion Junker
© 2012 Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten